

impuls – am puls

MAKE UP! BEWEGT.



Der Kantonalverband St.Gallen - Appenzell hat seine Büroräumlichkeiten am Oberen Graben in St.Gallen. Alle vier Büros schauen gegen Osten. Alle Mitarbeiterinnen blicken auf eine aneinandergereihte Häuserzeile mit vorgelagerten Gärten. Hinter der Häuserzeile blitzen an sonnigen Tagen die goldenen Kreuze der beiden Türme der Kathedrale auf. Die Häuserzeile ist eine ehemalige Stadtmauer. Zwischen Strasse und Häuserzeile war bis ins Jahr 1839 ein fünf Meter tiefer Graben. Dort liegt heute Garten an Garten. Der innere «Grüne Ring» der Stadt St.Gallen.

Das sich mit den Jahreszeiten verändernde Bild dieser Gärten fasziniert immer wieder aufs Neue. Vor wenigen Wochen ätzten die Äste der Bäume, Sträucher und Pflanzen unter einer schweren Schneelast. Winterlich stimmungsvoll war der Anblick damals. Dann kündigten die blühenden Haselstauden die neue Jahreszeit an. Und jetzt – Anfang März – blüht die Kornelkirsche in einem zarten und feinen Gelb und am Boden recken die Märzenbecher ihre Köpfe in die Sonne. Dieses sich ständig verändernde Schauspiel geht weiter, wenn die ersten Blätter an den Bäumen spriessen. Ein Meer an Knospen und Blättern in den verschiedensten Grünfarben ist dann die neue Kulisse. Wunderbar herrlich! Und wenn die Sonnenstrahlen auf das Grün treffen, ist der Zauber vollendet. Noch muss ich warten, warten auf den Frühling... Lernen zu warten, das ist auch die momentane Herausforderung. Ich wünsche Ihnen die Geduld und Zuversicht.

Irene Zill, Verbandssekretärin

SEHNSUCHT NACH NORMALITÄT? – SEH(N)SUCHT NACH GEMEINSCHAFT?



Liebe Leserin und Interessierte

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, welcher wäre das für das aktuelle Jahr?

Diese Frage stelle ich Ihnen – und offenbare Ihnen meine Antwort. Ich wünsche mir ein grosses, unbeschwertes Fest zu feiern, da die Pandemie überwunden ist, und wir uns wieder erfreuen dürfen an unserer gelebten Gemeinschaft. Das unser Gemeinschaftsgefühl, an dem Emotionen und Nähe gelebt werden darf, endlich Platz und Raum erhält.

Das Jahr 2020 wird als Corona-Jahr in die Geschichte eingehen und die gravierenden Folgen werden im 2021 sichtbar und spürbar sein. So wird unsere Generalversammlung nicht wie geplant in Wangs mit der Frauengemeinschaft Wangs durchgeführt. Das Social Distancing erfordert neue Wege.

Wir sind mutig! und werden am 12. April 2021, 19.00 Uhr – 20.00 Uhr, via Zoom eine Vorversammlung mit Erläuterungen und Impulsen zur schriftlichen Abstimmung geben. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich unter verband@frauenbundsga.ch an. Seh(n)sucht nach Gemeinschaft? JA!

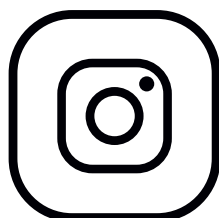
Die schriftliche Abstimmung wird wie im Vorjahr durchgeführt und Sie erhalten die Unterlagen mit dieser Post zugesandt. Sie haben die Möglichkeit aktiv am Verbandsgeschehen dabei zu sein – und mein Aufruf an Sie – bitte nutzen Sie die Möglichkeit abzustimmen.

Der Startschuss zu einem neuen Verbandsmotto ist gegeben und umschreibt sich wie folgt: «Du siehst mich am Himmel und in der Ferne. Du kannst mich nur sehen, wenn die Sonnenstrahlen auf Wassertropfen treffen, das heisst wenn es gleichzeitig regnet und die Sonne scheint. Ich leuchte in bunten Farben. Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett.»

Na klar – der Regenbogen, (l'arc en ciel, il arcobaleno) welcher auch in der Bibel im 1. Buch Mose erwähnt ist. Nach der Sintflut erscheint ein Regenbogen – als Zeichen und Erinnerung an den friedvollen Bund mit Gott und mit seiner Botschaft: Alles wird gut!

So bin ich überzeugt, in absehbarer Zeit wieder mit einem «Hallo» – Ihnen gegenüber treten zu können – ohne Schutzmasken und mit einem persönlichen Händedruck oder einer Umarmung. Alles wird gut!

Herzlich Ihre
Alexa Sutter, Kantonalpräsidentin



FRAUENBUND NEU AUF INSTAGRAM

folgt üs uf Instagram für Ideen, Veranstaltungen und Weiterbildung und abonniert üs

[@frauenbundsga.ch](https://www.instagram.com/frauenbundsga)

KIRCHE MIT* DEN FRAUEN

Wiboradatag

So 02.05.2021

Glauben, dass es dennoch weitergeht

Mit diesem Satz aus dem Lied «Hoffnung wider alle Hoffnung» gestaltet die Vorbereitungsgruppe einen individuellen Pilgertag für alle Frauen und Männer.

Das vorgesehene Programm musste angepasst werden, damit die geltenden Corona-Regeln eingehalten werden können.

In drei Varianten wird ein Angebot an diesem Tag in St.Gallen oder individuell für zuhause gemacht. Die Begleitung mit dem Pilgerheft wird als PDF-Datei über die Website zur Verfügung stehen.

Die Wiboradastatue wird von der Kathedrale nach St.Mangen gebracht. In verschiedenen Kirchen wird an diesem Tag ab 16.00 Uhr eine Segensfeier als Abschluss stattfinden.

Genaue Angaben zum Festtag und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.wiborada2021.ch

FRAUENBUND-ANLÄSSE

SCHRIFTLICHE ABSTIMMUNG STATT GENERALVERSAMMLUNG

Mi 12.05.2021

SCHRIFTLICHE ABSTIMMUNG STATT SKF-DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Do 20.05.2021

EINZELMITGLIEDER-ANLÄSSE

Di 08.06. 2021 | ab 16.00 Uhr

St.Gallen | verschiedene Orte

Wiborada-Projekt

Infos folgen

Mi 09.06.2021 | 14.15 Uhr

Steinach | Karrersholz 337

Besuch auf dem Beerenhof

Infos: rechte Spalte gegenüber

ONLINE SKF-IMPULSTAG

Sa 19.06.2021 | 09.00 – 11.30 Uhr

Impuls vorm Mittag

WEITERBILDUNGS-ANGEBOTE

Informieren Sie sich bitte auf der Website über die Durchführung der Kurse oder rufen Sie uns an.

VERABSCHIEDUNGEN AUS DEM VORSTAND UND DEN KOMMISSIONEN

Hingabe für die Sache, Interesse für das Verbandsgeschehen und Engagement für die Gemeinnützigkeit standen für alle Frauen im Vordergrund. Sie alle schenkten dem Kantonalverband viel Zeit über einen kürzeren oder längeren Zeitraum und



Andrea Brunner



Annemarie Engeli

DANKKE

DIE BEDEUTUNG DES REGENBOGENS

Als ich noch ein Kind war, hat man mir erzählt, dass am Ende des Regenbogens ein Schatz zu finden sei. Glänzend und glitzernden habe ich mir diese Schatztruhe vorgestellt. Aber leider war der bunte Bogen – und somit auch die Edelsteine und Gold und Silber – so schnell verschwunden wie er am Himmel aufgetaucht ist... und meine Enttäuschung riesengross!

Mittlerweile weiss ich natürlich, was sich wissenschaftlich am Himmel abspielt. Der Regenbogen ist ein Farbenspiel des Sonnenlichtes in den Regentropfen, welche sich meist nur ein bis zwei Kilometer von uns entfernt befinden. Den Regenbogen nehmen wir am Himmel jedoch viel weiter weg wahr und er scheint die Erde zu berühren. Niemand kann zum Bogen hinkommen und ihn anfassen, denn er ist einfach nur gespiegeltes Licht.

Und doch... schon zu allen Zeiten, in allen Kulturen und Religionen waren die Menschen vom Regenbogen fasziniert. Im Alten Testament ist an drei Stellen vom Regenbogen die Rede. Als erstes kommt uns natürlich die Sintflutgeschichte in den Sinn. Ganz anders als in anderen Religionen findet hier kein Kampf zwischen Göttern statt, sondern Gott erweist sich als einziger, gerechter und barmherziger Gott mit Noach und seinen Nachkommen. Den Regenbogen setzt er als Zeichen des Bundes zwischen sich und den Menschen für alle Zeiten an den Himmel. (Genesis 9,1-15) Gott schützt und begleitet den Menschen.

Im Buche Jesus Sirach wird der Bogen als Symbol für die Schöpfung Gottes gezeigt. «Schau den Regenbogen an und preise seinen Schöpfer, so schön und herrlich ist er. Über den Himmelskreis erstreckt er sich in seiner Pracht, Gottes Hand hat ihn machtvoll ausgespannt.» (Sir 43,11f)

Im Buch des Propheten Ezechiel ist von einer wunderbaren Erscheinung Gottes – der Herrlichkeit Gottes – die Rede. (Ez 1,28)

Im Neuen Testament wird der Regenbogen nur im letzten Buch erwähnt, in der Offenbarung des Johannes. Dort sieht Johannes in einer Vision, wie ein Engel mit einem Buch vom Himmel herabsteigt. Er ist in eine Wolke gehüllt und über seinem Kopf ist ein Regenbogen. Auf vielen Bildern der Christen vom Gericht am Ende der Zeiten wird Jesus als Weltenrichter dargestellt, der auf oder in einem Regenbogen sitzt. So wird er zum Symbol dafür, wie Gott da ist und dass Jesus zugleich Mensch und Gott ist. Jesus wird so zur Brücke zwischen Gott und den Menschen.

... und wie ist das nun mit dem Schatz am Ende des Regenbogens? Ich für mich habe ihn gefunden. Anders zwar als in Kindertagen, aber dafür tief in meinem Herzen. Und immer wenn sich am Himmel ein bunter Regenbogen zeigt, wird dieser Schatz auch sichtbar!

Judith Bolzern, Mitglied Kantonalvorstand



Franziska Furer



Astrid Inauen



Sonja Manser



Christa Rohner



Martha Storchenegger

stellten sich mit ihrem Wissen und ihrer Zeit zur Verfügung. Wir danken euch allen herzlich:

Andrea Brunner, Annemarie Engeli, Christa Rohner und Martha Storchenegger in der Bildungskommission;

Franziska Furer und Astrid Inauen in der Sozialkommission und Sonja Manser, erst als Regionalvertreterin Appenzell Innerrhoden, später auch für Appenzell Ausserrhoden und schliesslich als Co-Präsidentin der

Kommission Vernetzung Regionen im Kantonalvorstand.

Wir wünschen euch auf den neuen Wegen alles Gute und viel Glück!

NACHGEFRAGT

7 Fragen und 1 Antwort ohne Frage

Gabriela Hutter, 48, aus Herisau ist seit drei Jahren Präsidentin der Frauengemeinschaft Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn.

Wovon träumst du? Endlich wieder mal ans Meer respektiv an die Ostsee.

Was ist dein Lieblingsessen? Lasagne.

Was inspiriert dich an deiner Region? Die Tradition und die Verbundenheit mit der Natur.

Was darf bei einem Besuch in der Stadt St.Gallen auf keinen Fall fehlen? Ein Besuch im Antiquariat Lüchinger.

Welches Buch kannst du mir empfehlen? Das Buch ANA von Sue Monk Kidd.

Was ist Glück? Glück besteht aus vielen leuchtenden Momenten.

Was hat dein Leben verändert? Je älter ich werde, desto mehr erkenne ich, dass ich keine Lust mehr auf Stress, Konflikte und Drama habe. Ich brauche gutes Essen, viel Schlaf und Menschen, die mich lieben, so wie ich eben bin.

Die wichtigsten Zutaten für unsere Lebensfreude sind positive Gedanken.



EINZELMITGLIEDER-ANLASS

Mi 09.06.2021 | 14.15 – ca. 17.00 Uhr
Steinach

Familie Popp | Karrersholz 337

Besuch auf dem Beerenhof

Anmeldung

angelika.heim@frauenbundsga.ch

Anmeldeschluss: Mi 02.06.2021

Teilnehmerzahl begrenzt

Von der Staupe auf den Dessertteller

Wie viel Arbeit steckt hinter einem Körbchen frischer Heidelbeeren, das auf dem Markt oder beim Grossverteiler zum Verkauf angeboten wird? Albert und Hans Popp laden zu einer Führung auf den Beerenhof ein. Sie erzählen von der Hofübernahme bis hin zum Entscheid, sich neu zu orientieren und einen Beerenhandel aufzuziehen. Als Besucher erhalten Sie Informationen über die Produktion und die Arbeiten auf dem Hof und was alles dazu gehört.

Und natürlich laden wir Sie zum Abschluss zu einem feinen Beeren-dessert ein, kreiert von Anita Popp. Sie ist Mitglied der Kommission Vernetzung Regionen und freut sich ausserordentlich, den Einzelmitglieder-Anlass auf dem Beerenhof durchzuführen.

50 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT – JUBILÄUMSTASCHEN

Nebst dem vielfältigen Jubiläumsprogramm mit Veranstaltungen liessen der Kantonalverband und die beiden Frauenzentralen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden Jubiläumstaschen anfertigen.

Die kleika St.Gallen, ein Arbeitsintegrationsprojekt für Frauen, hat die geräumigen Einkaufstaschen (46x16x38) produziert. Aus der Werbeblache des Theaters St.Gallen für das Musical «Wüstenblume», die vergangenes Jahr an der Fassade der St.Galler Kantonalbank hing, wurden die Upcycling-Shopper genäht und mit dem Logo «50 Jahre Frauenstimmrecht» versehen.

Die Taschen gibt es in limitierter Auflage von 200 Exemplaren. Jede Tasche ist ein Unikat und kostet 35 Franken. Es gibt weisse Taschen aus dem Hintergrund der Werbeblache angefertigt sowie bunte Taschen aus dem Sujet «Wüstenblume». Bestellungen nimmt das Verbandssekretariat gerne entgegen. Mehr Fotos und Link zum Bestellen auf www.frauenbundsga.ch.



Impressum

Kath. Frauenbund St.Gallen – Appenzell
Oberer Graben 44 | Postfach 1122
9001 St. Gallen | www.frauenbundsga.ch

PAUSENGESPÄCH

«Bist du Feministin?»

Huch, Freundin Erika verwickelt mich gern in schwierige Diskussionen. Es lohnt sich, vor dem Antworten einen Denkstopp einzufügen.

«Was verstehst du unter Feministin?»

«Du weisst nicht, was eine Feministin ist?»

«Doch, natürlich weiss ich, was du damit meinst, aber...»

«Was! Du massdest dir an zu wissen, was ich unter Feministin verstehe?»

Da haben wir den Salat.

«Weisst du», *belehre ich,*

«feministisch ist nicht das Gleiche wie feminin ...»

«Für wie blöd hältst du mich?»

«Ich bin für Gleichberechtigung», *versuche ich Wogen zu glätten.*

Zufrieden stelle ich fest, dass sich Freundin Erika etwas beruhigt.

«Vor allem aber bin ich für Gerechtigkeit!», verkünde ich.

Wow, das ist doch eine wertvolle Feststellung!

«Du meinst also, Mann und Frau sind gleich?»

«Nein, das habe ich nicht gesagt.

Wir sind ja nicht gleich, schau uns doch an! Frauen sehen anders aus als Männer.»

«Findest du?» *Wie ein Giftpfeil durchbohrt mich Erikas Blick.*

«Nun ja, Frauen haben ein weibliches Becken und ...»

«Was ist ein weibliches Becken?»

Auf mein hilfloses «Das ist, wenn...» *folgt höhnisches Lachen und Erika schiebt ihre schmalen Hüften und den flachen Busen ins Blickfeld.*

«Es gibt natürlich Unterschiede, du hast eine knabenhafte Figur und ich...»

«Knabe! Weib! Wenn ich das schon höre, lauter Unterscheidungen, um die Ungerechtigkeit in der Genderfrage zu zementieren.»

Was genau ist Gender, fährt mir kurz durch den Kopf, doch ich gebe mich geschlagen.

«Wir sind jedenfalls alle Menschen», *sage ich ermattet.*

«Und haben gottgegeben gleiche Rechte», *fügt Erika hinzu.*

Damit ist alles gesagt.

Erika packt ihr Pausensandwich aus und ich drücke auf den Knopf der Kaffeemaschine.

Isolde Süess, Februar 2021

Für die Einzelmitglieder ist eine Autoren-Lesung mit Isolde Süess geplant. Die Details dazu folgen demnächst.

ONLINE-AUFTRITT VON MÜTTER IN NOT

Der Online-Auftritt von MÜTTER IN NOT wurde neu gestaltet. Schauen Sie doch gelegentlich vorbei auf www.frauenbundsga.ch.

Unter der Rubrik «Schatzkiste» z.B. finden Sie regelmässig Ideen und Anregungen für Partnerschaft, Frei-

zeit mit Kindern etc. Unter der Rubrik «Kartenverkauf» sind Trauer- und Blumenkarten zu sehen, deren Erlös für MÜTTER IN NOT bestimmt ist. Das Sortiment wird demnächst erweitert durch Weihnachts- und Glückwunschkarten. Sie möchten

MÜTTER IN NOT mit einer konkreten Projektspende oder einer Erbschaft begünstigen? Auch dazu finden Sie Informationen auf unserer Homepage, Rubrik «Spenden».

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.



BLUMENWIESE

Wie geht es Ihnen ... mit Ihrem Herzen?



Unser Verstand ist in zahlreichen Lebensbereichen ein wertvoller Begleiter. Er unterstützt uns bei vielem, erleichtert manches. Spielt im Leben das Rationale, der Intellekt die Hauptrolle kann es sein, dass die weichen Faktoren – das Lebendige, das Nährende, das Wärmen-

de – zu kurz kommen. Welche Rolle spielt Ihr Herz in Ihrem Leben?

Dem Kopf einmal eine Pause gönnen und uns einfach von unserem Herzen leiten lassen, kann befreien und beflügeln. Vielleicht gilt es, sich ab und zu ganz mit dem Herzen zu

verbinden, damit bewusst werden kann, was uns – eventuell wider aller Vernunft – eine Herzensangelegenheit, ein Herzenswunsch ist. Wann wird Ihnen wohl ums Herz, was erfreut Ihr Herz?

Spüren, wofür unser Herz schlägt und ihm immer wieder auch folgen – das wünsche ich uns allen!

Und wenn dies nicht gelingt? Wenn die Verbindung zum Herzen unterbrochen scheint, vielleicht auch zu fest schmerzt?

❁ Was brauche ich, um den Zugang zu meinem Herzen wieder zu finden?

❁ Wo möchte ich vermehrt auf mein Herz hören?

❁ Wer oder was kann mich dabei unterstützen?

❁ In welchen Momenten gelingt es mir, meinen «Herzschlag» zu spüren und diesem auch zu folgen?

Gerne suche ich zusammen mit Ihnen Antworten auf diese und weitere Fragen – damit Ihnen wieder warm wird ums Herz, Sie herzlich lachen können und von Herzen gerne leben und lieben.

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.

*Herzlich, Gabriela Horvath-Zanettin
Stellenleiterin MÜTTER IN NOT*

Kontakt: Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Gabriela Horvath, gabriela.horvath@frauenbundsga.ch, Telefon 071 222 45 60
Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.